Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2003

Deutsche Post World Net

MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE

Das erste Halbjahr 2003

- Portosenkungen und niedriges Zinsniveau drücken bei guter operativer Performance den Konzernumsatz leicht um 0,8 % auf 19.195 Mio €
- Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK verzeichnen kräftiges Ergebniswachstum
- Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) für den Konzern sinkt um 6,6 % auf 1.469 Mio € angesichts der Portosenkungen und nicht wiederkehrender Sonstiger betrieblicher Erträge im Vorjahr
- Konzerngewinn von 155 Mio € auf 650 Mio € deutlich gesteigert
- Maßnahmen aus Wertsteigerungs- und Integrationsprogramm STAR erzielen akkumuliert einen Ergebnisbeitrag von 260 Mio €

Konzernkennzahlen

		H1 2002	H1 2003	Veränderung in %
Umsatz	in Mio €	19.351	19.195	–0,8
davon Umsatz international	in Mio €	7.724	7.775	0,7
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	1.573 [1]	1.469	–6,6
Umsatzrendite[2]	in %	8,1	7,7	
Periodenergebnis	in Mio €	1.032	666	–35,5
Konzerngewinn	in Mio €	155	650	319,4
Cashflow[3] (Postbank at Equity)	in Mio €	1.427	769	–46,1

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis
2) EBITA/Umsatz
3) Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit

Bericht des Vorstands

Geschäftsverlauf

Obwohl der Irak-Krieg im April 2003 beendet wurde, hält die Stagnation der weltweiten Konjunktur an. Auch in Deutschland zeichnete sich im zweiten Quartal des Kalenderjahres keine Trendwende ab.

Der Konzern Deutsche Post World Net erreichte im ersten Halbjahr 2003 einen **Umsatz**, der mit 19.195 Mio € leicht unter dem Niveau des Vergleichszeitraums liegt (Vorjahr: 19.351 Mio €). Auch das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** verminderte sich im ersten Halbjahr 2003, und zwar um 6,6 % auf 1.469 Mio € (Vorjahr: 1.573 Mio €). Die zugrunde liegende gute operative Entwicklung war negativ beeinflusst durch drei Faktoren: einmal durch die vom Regulierer zu Jahresbeginn verordneten Portosenkungen, die wir in unserem Margenziel für den Unternehmensbereich BRIEF für das Gesamtjahr so antizipiert hatten. Ebenfalls in unserer Margenschätzung einkalkuliert war der zweite Faktor, der Wegfall der Erträge aus der erfolgswirksamen Auflösung des negativen Goodwill der Postbank. Darüber hinaus konnten wir im Vorjahr nicht wiederkehrende Sonstige betriebliche Erlöse buchen, die die Vergleichsbasis nunmehr verzerren.

Im Umsatz wachsen konnten die Unternehmensbereiche LOGISTIK und insbesondere EXPRESS; demgegenüber standen Umsatzrückgänge im Unternehmensbereich BRIEF. Im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN verzeichneten wir Erlösrückgänge, die aus dem niedrigen Zinsniveau resultierten, jedoch keine negativen Auswirkungen auf die Ergebnissituation hatten. Der Anteil des im Ausland erwirtschafteten Konzernumsatzes überstieg mit 40,5 % den Vorjahreswert von 39,9 %.

Beim Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) zeigt sich eine Situation analog zur Umsatzentwicklung: Deutliche Ergebniszuwächse in den Unternehmensbereichen EXPRESS und LOGISTIK wurden durch rückläufige Ergebnisse in den Unternehmensbereichen BRIEF und FINANZ DIENSTLEISTUNGEN aufgezehrt; Gründe hierfür waren neben den Portosenkungen auch die Entwicklung bei den **Sonstigen betrieblichen Erträgen**. Diese sanken im Halbjahresvergleich von 922 Mio € auf 474 Mio € im Wesentlichen aus zwei Gründen: Zum einen entfällt ab dem Geschäftsjahr 2003 die erfolgswirksame Auflösung des negativen Goodwill der Postbank als größter Einzelposten. Die Auflösung stellte in den vergangenen Jahren mit einem Betrag von ca. 212 Mio € jährlich eine ergebnisverbessernde Position für den Konzern und das Segment FINANZ DIENSTLEISTUNGEN dar. Zum anderen konnten wir im ersten Halbjahr 2002 Sonstige betriebliche Erträge buchen, die nicht wiederkehrender Natur waren.

Seit Beginn des Jahres 2003 zeigen wir den Zinsaufwand auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen im **Finanzergebnis** und nicht mehr im Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA); die Vorjahreszahlen weisen wir zum besseren Vergleich adjustiert aus. Das Finanzergebnis betrug im Berichtszeitraum –382 Mio € (Vorjahr: –301 Mio €). Hierin sind 293 Mio € an Zinsaufwendungen auf Pensionsrückstellungen und auf sonstige verzinsliche Rückstellungen enthalten (Vorjahr: 244 Mio €).

Im ersten Halbjahr 2003 konnten wir bei einer Steuerquote von 30 % einen **Konzerngewinn** von 650 Mio € ausweisen (Vorjahr: 155 Mio €). Der Konzerngewinn des Vorjahres war durch die bilanzielle Vorsorge belastet, die wir für die Beihilfe-Entscheidung der EU-Kommission treffen mussten und die sich in der Position Außerordentliches Ergebnis widerspiegelte. Auch das **Ergebnis je Aktie** verbesserte sich entsprechend von 0,14 € auf 0,58 €.

Der **Cashflow** (Postbank at Equity) betrug im Berichtszeitraum 769 Mio € (Vorjahr: 1.427 Mio €). Hierin enthalten ist die zu Jahresbeginn erfolgte Rückzahlung der angeblich zu Unrecht erhaltenen Beihilfen an die Bundesrepublik Deutschland in Höhe von 907 Mio € (inklusive Zinsen).

Im Vergleich zum Wert von 1.497 Mio € am 31. Dezember 2002 ist die **Netto-Finanzverschuldung** (Postbank at Equity) zum 30. Juni 2003 auf 2.228 Mio € gestiegen. Die Dividendenausschüttung von 445 Mio € für das Geschäftsjahr 2002 am 6. Juni 2003 hat die Flüssigen Mittel verringert, die auch in diese Kenngröße einfließen. Erstmals zum 30. Juni 2003 haben wir so genannte „Long Term Deposits“ in die Berechnung der Netto-Finanzverschuldung einbezogen. Der Wert zum 31. Dezember 2002 wurde entsprechend angepasst.

Die **Auszahlungen für Investitionen**, die im Cashflow aus Investitionstätigkeit (Postbank at Equity) gezeigt werden, erhöhten sich im Halbjahresvergleich von 578 Mio € auf 931 Mio €. Diese Zunahme resultiert im Wesentlichen aus einer Erhöhung des Finanzanlagevermögens von DHL.

Im zweiten Quartal des Jahres 2003 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht 2002 dargelegten Chancen und Risiken keine wesentlichen Änderungen ergeben. Im Frühjahr hatten wir angenommen, dass die Lungenkrankheit SARS bei weiterer Verbreitung die unternehmerischen Tätigkeiten von Deutsche Post World Net in den betroffenen Regionen beeinträchtigen könnte. Dies war rückwirkend betrachtet jedoch nicht der Fall. Im asiatisch-pazifischen Raum zeigten sich sogar gegenläufige Tendenzen: Um Ansteckungen zu vermeiden, nahm der persönliche Kontakt in dieser Region rapide ab; infolgedessen stieg das Sendungsaufkommen.

Da Deutsche Post World Net als Dienstleistungsunternehmen keine Forschung und Entwicklung im engeren Sinne betreibt, sind hierzu wiederum keine entsprechenden Aufwendungen zu berichten.

Wichtige Ereignisse

Dividende steigt nach wirtschaftlich schwierigem Jahr

Auf der ordentlichen Hauptversammlung der Deutsche Post AG am 5. Juni 2003 folgten die Aktionäre dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat und beschlossen eine Ausschüttung in Höhe von 445 Mio €. Für unsere Aktionäre bedeutet dies eine Dividende von 0,40 € je Aktie und damit einen Anstieg um 8,1 % – nach einem wirtschaftlich schwierigen Jahr eine erfreuliche Nachricht. Zudem ermächtigte die Hauptversammlung das Unternehmen erneut zum Erwerb eigener Aktien. Über die bereits im letzten Jahr erteilte Genehmigung hinaus wurde der Vorstand nunmehr ermächtigt, die erworbenen eigenen Aktien mit Zustimmung des Aufsichtsrats und ohne weiteren Hauptversammlungsbeschluss einzuziehen.

Fortschritte trotz Gegenwind bei strategischen Akquisitionen

In den ersten Monaten des laufenden Geschäftsjahres haben wir eine Reihe von strategisch wertvollen Akquisitionen getätigt, deren abschließende Genehmigungen noch ausstanden. Wie im Bericht über das erste Quartal 2003 gemeldet, geht die seit 1999 in Großbritannien bestehende Joint Venture Gesellschaft Securicor Omega Holdings Ltd. zu 100 % in den Besitz von Deutsche Post World Net über. Die Hürde des Genehmigungsverfahrens haben wir hier nunmehr genommen: Die EU-Kommission hat der Übernahme der restlichen Anteile am 20. Juni 2003 zugestimmt. Wir konsolidieren das Unternehmen erstmals zum 1. Juli 2003 voll.

Wie erwartet, erfährt unsere beabsichtigte Übernahme des US-amerikanischen Expressunternehmens Airborne, Inc., politischen und juristischen Gegenwind, ausgelöst durch die Konkurrenten UPS und FedEX. Auf der für den 14. August 2003 geplanten Hauptversammlung werden die Anteilseigner von Airborne, Inc., über die Transaktion abstimmen. Unser Ziel ist es, den Erwerb zügig zu vollziehen, sobald die Zustimmung der Anteilseigner erfolgt und alle notwendigen behördlichen Genehmigungen vorliegen.

Deutsche Post und ver.di schließen Beschäftigungspakt

Am 5. Juli 2003 haben sich die Deutsche Post AG und die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di auf ein zukunftsweisendes Maßnahmenpaket verständigt. Danach verzichtet das Unternehmen auf betriebsbedingte Beendigungskündigungen bis zum 31. März 2008 und garantiert bis Ende 2006 die Zustellung durch posteigenes Personal; ausgenommen davon sind 600 Paketbezirke. Im Gegenzug können wir die Verbundzustellung ausweiten, das heißt, der Briefzusteller liefert nun auch Pakete aus. Die Wochenarbeitszeit kann freiwillig auf bis zu 48 Stunden in der Zustellung verlängert werden; zwei bisher arbeitsfreie Tage entfallen. Dieser für Deutschland einmalige Beschäftigungspakt gewährt unseren Mitarbeitern Arbeitsplatzsicherheit für die nächsten Jahre. Die Deutsche Post kann zugleich ihre Kostenstrukturen nachhaltig verbessern und damit ihre Wettbewerbsfähigkeit insbesondere im Unternehmensbereich EXPRESS deutlich ausbauen. Damit sind die Weichen dafür gestellt, dass wir im Rahmen von STAR geplante Ergebnisverbesserungen bis Ende 2005 realisieren können.

Wichtige Ereignisse in der Übersicht

Im 2. Quartal 2003		Nach dem 30. Juni 2003	
01. Mai 2003	Start der weltweiten Werbekampagne zur neuen Dachmarke DHL	05. Juli 2003	Deutsche Post und ver.di vereinbaren zukunftsweisenden Beschäftigungspakt bis 2008
02. Mai 2003	Inbetriebnahme des konzernweiten Intranet-Einkaufsportals	21. Juli 2003	Amerikanische Kartellbehörde hat keine Einwände gegen Übernahme von Airborne, Inc.
12. Mai 2003	Standard & Poor's schätzt Kreditbonität des Konzerns neu ein		
15. Mai 2003	Baubeginn für die neue asiatische Hauptumschlagbasis von DHL am Flughafen Hong Kong International		
27. Mai 2003	Deutsche Post veröffentlicht ersten Umweltbericht		
05. Juni 2003	Hauptversammlung beschließt Dividendenerhöhung um 8,1 %		
20. Juni 2003	EU-Kommission genehmigt vollständige Übernahme der britischen Securicor Omega		
21. Juni 2003	Moody's ändert langfristiges Kredit-Rating von Deutsche Post World Net		

Wertsteigerungs- und Integrationsprogramm STAR

Weltweite Kampagne bewirbt neue Dachmarke DHL

Seit Jahresbeginn hat der Konzern Deutsche Post World Net sein nationales und internationales Paket- und Expressgeschäft sowie die weltweite Logistik unter dem Markennamen DHL gebündelt. Um unseren Kunden die Vorteile der neuen DHL zu verdeutlichen, haben wir am 1. Mai 2003 eine internationale Werbekampagne gestartet. Sie zeigt, dass DHL ihren Kunden künftig in jeder Hinsicht „mehr" zu bieten hat: mehr Know-how – namentlich das von bisher drei Unternehmen. Mehr Effizienz – durch integrierte Netze. Mehr komplette Lösungen – also Logistik aus einer Hand. Unter unserer Maßgabe „One face to the customer" stellen wir bereits seit April des laufenden Jahres Fahrzeuge, Verpackungsmaterialien und Gebäude einheitlich auf das neue Design um. Der Marken-Relaunch, d. h. neues Design und internationale Werbung, wird insgesamt rund 125 Mio € kosten.

Weitere STAR-Projekte im Bereich DHL sind erfolgreich angelaufen: So nutzen die Geschäftsfelder „Global Mail" und „Danzas Air & Ocean" zunehmend die DHL-Flugzeuge, anstatt anderweitig Kapazitäten einzukaufen. Auf diese Weise wird der Auslastungsfaktor erhöht. Zusätzliche Frachtkapazitäten werden nunmehr gebündelt und gemeinsam eingekauft. Auch unsere Netzwerke harmonisieren wir weiter: Der gesamte asiatische Raum wird in Zukunft über die neue Hauptumschlagbasis bedient, die am Flughafen Hong Kong International entsteht. Spatenstich für dieses 100 Mio US-$ Projekt war am 15. Mai 2003; der erste von drei Bauabschnitten soll bereits im kommenden Jahr fertig gestellt werden.

Konzernweites Intranetportal bündelt Einkaufsvolumen

Neben den Initiativen zu DHL besteht ein weiterer zentraler Maßnahmenblock im Rahmen von STAR aus verschiedenen Projekten im Konzern. Dabei handelt es sich um bereichsbezogene wie auch bereichsübergreifende Initiativen. Ein wichtiges Beispiel für ein bereichsübergreifendes Projekt ist der Einkauf. Wie im Bericht über das erste Quartal 2003 angekündigt, arbeiten wir daran, unsere erhebliche Einkaufskraft mit einem Volumen von rund 16 Mrd € jährlich zu bündeln. Im Mai 2003 haben wir dazu unser neues Einkaufsportal in Betrieb genommen. Das intranetgestützte Portal verbindet die bereits bestehenden Plattformen im Konzern und wird zukünftig die zentrale Informations- und Transaktionsplattform des Konzerneinkaufs sein. Mit seiner Hilfe können die für den Einkauf verantwortlichen Mitarbeiter weltweit und jederzeit alle einkaufsrelevanten Informationen abrufen und die damit verbundenen Anwendungen nutzen.

Durch die Neustrukturierung des Konzerneinkaufs, die Bündelung der Einkaufskraft, das Festlegen von Einkaufsstandards und ein verbessertes konzernweites Einkaufsmanagement wollen wir in diesem Bereich eine Ergebnisverbesserung von mindestens 200 Mio € bis einschließlich des Jahres 2005 erzielen.

Preisanpassungen für Leistungen im Briefbereich

Als eine bereichsbezogene Initiative im Rahmen von STAR erstrecken sich die zu Jahresbeginn erfolgten Preisanpassungen für Briefdienstleistungen auch auf die so genannten Zusatzleistungen: So haben wir die Preise für „Einschreiben Einwurf", „Eigenhändig" und „Rückschein" erhöht.

Wie in anderen EU-Ländern üblich, bieten wir unseren Kunden Produkte wie „Nachsendung“ und „Lagerung“ seit Jahresbeginn nicht mehr kostenlos an. Aus diesen Preismaßnahmen resultierte im ersten Halbjahr ein unmittelbarer Effekt auf das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA).

Strukturelle Verbesserungen im Filialnetz

Ein zentraler Aspekt von STAR ist die stärkere Nutzung und strukturelle Verbesserung der bestehenden Netzwerke. Dabei orientieren wir uns an den Bedürfnissen und Nutzungsgewohnheiten unserer Kunden. So hat sich zum Beispiel das Kundenverhalten bei der Nachfrage von Finanzdienstleistungen erheblich verändert: Immer mehr Transaktionen werden online oder per Telefon getätigt und kleinere Filialen mitunter kaum noch für Bankgeschäfte genutzt. Gleichzeitig fragen die Kunden in den größeren Filialen verstärkt qualifizierte Beratung zu Finanzgeschäften nach. Auf diese Entwicklung haben Postbank und Deutsche Post nun mit einer Angebotsanpassung im Filialnetz reagiert: Die 720 Center-Filialen widmen sich künftig noch stärker der Bankberatung. Dazu werden die 2.200 Finanzdienstleistungs-Berater entsprechend weiterqualifiziert. Gleichzeitig hat die Postbank das Geschäft von rund 1.200 kleineren und Kleinstfilialen zum 1. Juli 2003 auf größere Filialen konzentriert.

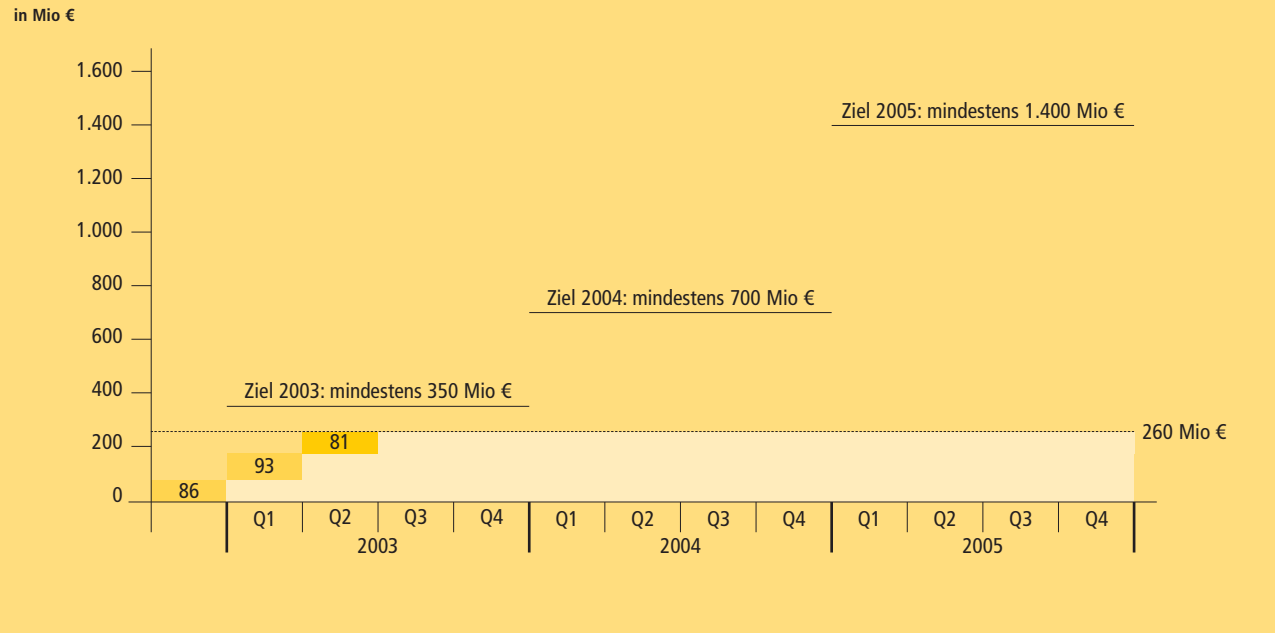
Wie bereits bei der Standortüberprüfung unserer Briefkästen erfüllen wir auch mit dieser nachfrageorientierten Strukturanpassung weiterhin vollständig die Qualitätsvorgaben der Post-Universaldienstleistungsverordnung: Die Zahl der Filialen der Deutschen Post ändert sich nicht. An den meisten Standorten finden die Kunden zudem auch in Zukunft im Umkreis von drei Kilometern eine Filiale, in der sie Bankgeschäfte tätigen können. Derzeit ist die Postbank bundesweit in rund 11.500 Filialen vertreten.

Ergebnisbeitrag aus dem Programm STAR

Im ersten Halbjahr 2003 erzielten die Maßnahmen aus dem Wertsteigerungs- und Integrationsprogramm STAR einen Ergebnisbeitrag von 174 Mio €, davon fielen 81 Mio € im zweiten Quartal an. Wie für die Anfangsphase des Programms geplant, stammt dieser überwiegend aus bereichsübergreifenden Projekten im Konzern. Damit haben wir seit Beginn des Programms im November 2002 akkumuliert bereits einen Ergebnisbeitrag von 260 Mio € realisiert, wie der unten stehenden Grafik zu entnehmen ist.

Wir halten an dem geplanten Ergebniszuwachs durch STAR fest und erwarten für den Konzern bis zum Jahr 2005 ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) von mindestens 3,6 Mrd €.

Ergebnisbeitrag durch STAR



Ausblick

Wir rechnen derzeit nicht damit, dass sich die weltweite Konjunktur im laufenden Geschäftsjahr nennenswert belebt. Zwar ist mit dem Ende des Irak-Kriegs ein wesentlicher Faktor für die Verunsicherung der Märkte entfallen, allerdings behindern strukturelle Probleme in den wichtigsten Industrieländern einen baldigen Aufschwung. Wir hatten ursprünglich befürchtet, dass die Lungenkrankheit SARS unsere unternehmerischen Tätigkeiten beeinträchtigen könnte. Dies ist erfreulicherweise nicht der Fall, die weltweite Ausbreitung des Erregers scheint erfolgreich eingedämmt worden zu sein: Die World Health Organization (WHO) hat am 5. Juli 2003 sämtliche diesbezüglichen Reiserestriktionen aufgehoben.

Das etwas schwächere erste Halbjahr 2003 ist nach unserer Einschätzung kein Indikator für die Ergebnisentwicklung im zweiten Halbjahr. Für den Zeitraum Juli bis Dezember 2003 erwarten wir für den Konzern ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)**, das mindestens auf dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraums liegt. Aus diesem Grund gehen wir davon aus, für das Gesamtjahr 2003 mit mindestens 2,9 Mrd € ein etwas höheres EBITA erzielen zu können, als wir es im Frühjahr angenommen hatten. Bislang rechneten wir für das Gesamtjahr mit einem EBITA von mindestens 2,8 Mrd €.

Bezogen auf die einzelnen Unternehmensbereiche erwarten wir folgende Ergebnisentwicklung:

Wir gehen weiter davon aus, dass wir im Unternehmensbereich **BRIEF** für das Gesamtjahr 2003 mindestens eine EBITA-Marge von 16 % erzielen werden. Die im Vergleich zum adjustierten Vorjahreswert von 17,7 % geringere Zielgröße resultiert aus den uns zum 1. Januar 2003 auferlegten Preissenkungen für die wichtigsten Briefprodukte, denen wir mit verstärkten Marketinganstrengungen und dem neu hinzugekommenen Geschäftsfeld „Foreign Domestic International“ begegnen.

Für den Unternehmensbereich **EXPRESS** rechnen wir für das Gesamtjahr 2003 nach wie vor mit einer EBITA-Marge von mindestens 2,5 %; im Geschäftsjahr 2002 betrug die erreichte EBITA-Marge nach Adjustierung 2,2 %.

Im Unternehmensbereich **LOGISTIK** gehen wir unverändert davon aus, dass wir mindestens eine EBITA-Marge von 3,2 % erreichen werden. Der adjustierte Wert für das Geschäftsjahr 2002 lag bei 3,0 %.

Im Unternehmensbereich **FINANZ DIENSTLEISTUNGEN** fallen im Jahr 2003 erstmals keine Erträge aus der Auflösung des negativen Goodwill für die Postbank an. Der ganzjährige Effekt im Geschäftsjahr 2002 betrug 212 Mio €. Für das Geschäft der Postbank streben wir weiterhin für das Gesamtjahr 2003 eine Eigenkapitalrendite (RoE) von 11,5 % an (Vorjahr: 10,7 %). Als Cost/Income-Ratio für das Gesamtjahr wollen wir unverändert einen Wert unterhalb von 75 % erreichen. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 77,7 %.

Aus dem Programm STAR rechnen wir nach wie vor mit einem Ergebnisbeitrag in Höhe von mindestens 350 Mio € für das Gesamtjahr. Der **Konzerngewinn** dürfte im Jahr 2003 durch den Wegfall der außerordentlichen Posten im Vergleich zum Vorjahr deutlich höher ausfallen.

Aktie und Anleihe

Deutsche Post Aktie

Das wirtschaftliche Umfeld blieb auch nach Ende des Irak-Kriegs im zweiten Quartal 2003 schwierig. Ein positives Signal setzte die Europäische Zentralbank im Juni, indem sie den Leitzins um 50 Basispunkte auf 2,00 % senkte. Im ersten Halbjahr konnte sich der DAX um rund 4 % steigern. Demgegenüber entwickelte sich unser Aktienkurs wieder deutlich besser als der Markt und konnte um rund 21 % zulegen. Am 30. Juni 2003, dem letzten Handelstag des Berichtszeitraums, schloss er mit 12,79 €.

Die Aktionärsstruktur der Deutschen Post hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2002 nicht geändert.

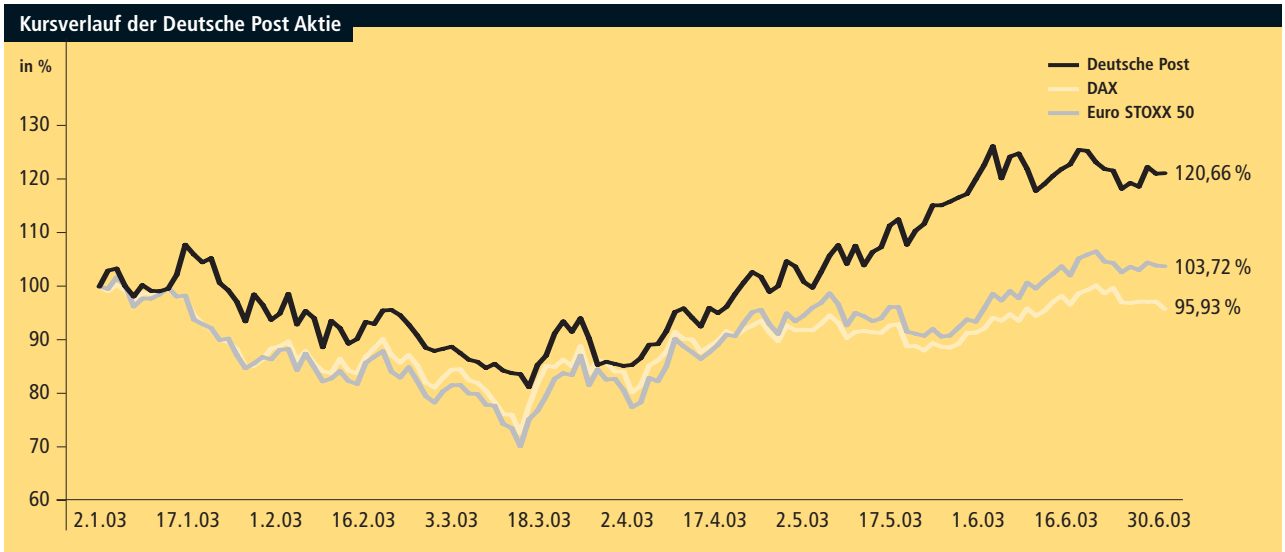
Anleihe

Die Rating-Agenturen Standard & Poor's (S&P) und Moody's Investors Service (Moody's) haben im zweiten Quartal 2003 das Kredit-Rating für langfristige Verbindlichkeiten unseres Konzerns herabgestuft, wie die Übersicht auf Seite 9 zeigt. S&P hatte zuvor die Methode zur Bewertung von rückstellungsfinanzierten Pensionsverpflichtungen geändert; sie werden nun in vollem Umfang als Finanzverbindlichkeiten angesehen. Im Einklang mit anderen Unternehmen teilen wir diese Meinung ausdrücklich nicht, wie wir bereits im ersten Zwischenbericht des Jahres 2003 dargelegt haben. Moody's begründet die Herabstufung unter anderem mit dem geplanten Erwerb von Airborne, Inc., der als ein zusätzliches Risiko für Deutsche Post World Net gewertet wird. Im Gegensatz dazu sieht S&P, genau wie wir, diese Akquisition als einen positiven Schritt zur Stärkung der Marktposition des Konzerns.

Auch nach dem Kauf von Airborne, Inc., wird der Konzern eine vergleichsweise geringe Verschuldung und eine solide Kapitalstruktur aufweisen.

Weil der überwiegende Teil der Finanzverbindlichkeiten durch feste Zinsbindungen abgesichert ist, haben die Herabstufungen der Ratings keine unmittelbaren Auswirkungen auf die Finanzierungskosten des Konzerns. Deutsche Post World Net wird auch zukünftig an ihrer bisher geübten soliden und konservativen Finanzpolitik festhalten, um ihre überdurchschnittliche Kreditbonität aufrechtzuerhalten.

Kursverlauf der Deutsche Post Aktie



Quelle: Bloomberg

Deutsche Post World Net Ratings

Rating	Moody's Investors Service	Standard & Poor's	Fitch Ratings
Langfristig	**A1** On Review for possible Downgrade[1)]	**A** Negative	**AA-** On Rating Watch Negative[1)]
Kurzfristig	**P-1** Stable	**A-1** Negative	**F1+** On Rating Watch Negative[1)]

[1)] Auf Beobachtungsliste für eine mögliche Herabstufung

Investor Relations

Am 22. August 2003 laden wir zum zweiten Mal in diesem Jahr Analysten und institutionelle Investoren zum „Capital Markets' Day" in unsere Bonner Zentrale ein. Im Mittelpunkt dieser Veranstaltung werden die Unternehmensbereiche BRIEF und FINANZ DIENSTLEISTUNGEN stehen. Wie alle Investor-Relations-Veranstaltungen wird der „Capital Markets' Day" im Internet unter http://investorrelations.dpwn.de live übertragen.

Corporate Governance

Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Post AG haben beschlossen, allen Empfehlungen des Corporate Governance Kodex in seiner Version vom 7. November 2002 zu entsprechen. Mit den Beschlüssen der Hauptversammlung der Deutsche Post AG am 5. Juni 2003 wurde die letzte Anforderung zur Umsetzung dieser Entsprechung erfüllt.

Entsprechend der Empfehlung der Ziffer 5.4.5 des Kodex hat die Hauptversammlung beschlossen, die Satzung der Gesellschaft um eine Regelung zur erfolgsorientierten Vergütung des Aufsichtsrats zu ergänzen und bei der Vergütung den Vorsitz und die Mitgliedschaft in den Aufsichtsratsausschüssen zu berücksichtigen.

Darüber hinaus hat die Hauptversammlung zugestimmt, die Übertragung der Hauptversammlung im Internet bzw. über andere Kommunikationsmedien zuzulassen, um der Öffentlichkeit den uneingeschränkten Zugang zum Sitzungsverlauf zu sichern.

Die Anteilseigner haben ferner einen neuen Aktienoptionsplan beschlossen, der eine wettbewerbsfähige Gesamtvergütung des mit dem Geschäft gewachsenen und nunmehr international ausgerichteten Managements ermöglicht. Zum 1. August 2003 werden wir erstmals Aktienoptionen nach dem neuen Plan ausgeben.

Die Regierungskommission Corporate Governance hat in ihrer Plenarsitzung am 21. Mai 2003 Anpassungen des Deutschen Corporate Governance Kodex beschlossen und insbesondere die Regelungen zu Zusammensetzung und Höhe der Vergütung des Vorstands um mehrere Empfehlungen ergänzt. Vorstand und Aufsichtsrat der Deutsche Post AG werden sich eingehend mit diesen Neuerungen befassen und darauf in der jährlichen Entsprechenserklärung reagieren. Im Vorgriff darauf hat der Aufsichtsratsvorsitzende auf der Hauptversammlung bereits ausführlich Ziele und Struktur der Vorstandsvergütung dargelegt.

Personelle Änderungen in den Geschäftsführungs- und Aufsichtsorganen des Konzerns

Aufsichtsrat: Aktionärsvertreter	
Austritt (30. Juni 2003)	**Alfred N. Schindler**
Eintritt (15. Juli 2003)	**Dipl.-Ing. Dr. Ing. E. h. Jürgen Weber,** Vorsitzender des Aufsichtsrats Deutsche Lufthansa AG
Aufsichtsrat: Arbeitnehmervertreter	
Austritt (05. Juni 2003)	**Henry Hillmann**
	Petra Pfisterer
Eintritt (05. Juni 2003)	**Annette Harms,** stellv. Betriebsratsvorsitzende Deutsche Postbank AG, Hamburg, Mitglied des Aufsichtsrats Deutsche Postbank AG
	Silke Oualla-Weiß, Betriebsratsvorsitzende DHL wwe GmbH, Niederlassung Dortmund

Die Unternehmensbereiche (im folgenden UB genannt)

Die Segmente auf einen Blick

- Portosenkungen und nicht wiederkehrende Sonstige betriebliche Erträge, die wir im ersten Halbjahr 2002 buchen konnten, führen im Unternehmensbereich BRIEF zu den erwarteten Umsatz- und Ergebniseinbußen.
- Der Unternehmensbereich EXPRESS kann den Umsatz trotz erheblicher negativer Währungseffekte steigern – das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) wächst kräftig.
- Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA) im Unternehmensbereich LOGISTIK übersteigt mit 77 Mio € den Vorjahreswert um 14,9 %.
- Zusätzliche Erträge der Postbank aus dem operativen Geschäft wiegen im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN die im Jahr 2003 erstmals nicht mehr anfallenden Erträge aus der Abschreibung auf den negativen Goodwill der Postbank bereits zu einem großen Teil auf.

Segmente nach UB zum 1. Halbjahr

in Mio €	BRIEF		EXPRESS[1]		LOGISTIK[1]		FINANZ DIENSTLEISTUNGEN[2]		Sonstiges/ Konsolidierung[2]		Konzern	
	H1		H1		H1		H1		H1		H1	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Außenumsatz	5.094	5.022	7.518	7.663	2.733	2.737	3.948	3.715	58	58	19.351	19.195
Innenumsatz	723	678	130	189	0	34	494	446	–1.347	–1.347	0	0
Umsatz gesamt	5.817	5.700	7.648	7.852	2.733	2.771	4.442	4.161	–1.289	–1.289	19.351	19.195
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	1.246 [3]	1.106	108 [3]	168	67	77	276 [3]	232	–124 [3]	–114	1.573 [3]	1.469
Abschreibung Firmenwerte	1	2	70	89	48	45	0	0	0	0	119	136
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	1.245 [3]	1.104	38 [3]	79	19	32	276 [3]	232	–124 [3]	–114	1.454 [3]	1.333
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	3	–22	2	0	0	0	–4	0	1	–22
Segmentvermögen[4]	4.311	4.003	10.210	10.191	3.159	3.034	140.135	135.034	–355	–60	157.460	152.202
Anteile an assoziierten Unternehmen[4]	0	0	108	85	18	15	0	0	0	0	126	100
Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinsliche Rückstellungen[4, 5]	1.523	1.372	3.291	3.318	1.080	1.092	133.861	127.968	1.560	801	141.315	134.551
Segmentinvestitionen	122	94	2.321	613	114	162	173	77	–20	–9	2.710	937
Abschreibungen und Abwertungen	186	192	355	373	79	74	134	133	27	28	781	800
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	37	35	96	55	6	45	62	124	168	91	369	350
Mitarbeiter[6]	137.617	133.019	122.823	124.469	30.728	31.684	35.583	33.975	10.668	10.237	337.419	333.384

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung der Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK
2) Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung der Filialen aus Sonstiges/Konsolidierung in den Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN
3) Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis
4) Das Segmentvermögen, die Anteile an assoziierten Unternehmen und die Segmentverbindlichkeiten werden stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2002 und 30. Juni 2003, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen für das 1. Halbjahr 2002 und das 1. Halbjahr 2003 ausgewiesen
5) Anpassung der Vorjahreszahlen: Die Segmentverbindlichkeiten schließen ab dem Geschäftsjahr 2003 die unverzinslichen Rückstellungen ein
6) Die Mitarbeiterzahl errechnet sich als Durchschnitt für die Geschäftsjahre 2002 und 2003 (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

Segmente nach Regionen zum 1. Halbjahr

in Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	H1		H1		H1		H1		H1		H1	
	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003	2002	2003
Außenumsatz	11.627	11.420	4.941	4.973	1.609	1.739	980	873	194	190	19.351	19.195
Segmentvermögen[1]	136.421	132.273	14.311	13.085	5.518	5.685	897	775	313	384	157.460	152.202
Segmentinvestitionen	430	187	1.461	401	537	239	242	36	40	74	2.710	937

1) Das Segmentvermögen wird stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2002 und 30. Juni 2003, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen für das 1. Halbjahr 2002 und das 1. Halbjahr 2003 ausgewiesen

Segmente nach UB zum 2. Quartal

in Mio €	BRIEF Q2 2002	BRIEF Q2 2003	EXPRESS[1] Q2 2002	EXPRESS[1] Q2 2003	LOGISTIK[1] Q2 2002	LOGISTIK[1] Q2 2003	FINANZ DIENSTLEISTUNGEN[2] Q2 2002	FINANZ DIENSTLEISTUNGEN[2] Q2 2003	Sonstiges/ Konsolidierung[2] Q2 2002	Sonstiges/ Konsolidierung[2] Q2 2003	Konzern Q2 2002	Konzern Q2 2003
Außenumsatz	2.462	2.353	3.777	3.840	1.377	1.344	1.992	1.850	40	35	9.648	9.422
Innenumsatz	350	330	67	77	0	33	230	232	–647	–672	0	0
Umsatz gesamt	2.812	2.683	3.844	3.917	1.377	1.377	2.222	2.082	–607	–637	9.648	9.422
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	468 [3]	349	65 [3]	87	39	36	140 [3]	114	–45 [3]	–68	667 [3]	518
Abschreibung Firmenwerte	0	1	33	45	24	22	0	0	0	0	57	68
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit nach Abschreibung Firmenwerte (EBIT)	468 [3]	348	32 [3]	42	15	14	140 [3]	114	–45 [3]	–68	610 [3]	450
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	–5	–22	2	0	0	0	–4	0	–7	–22
Segmentinvestitionen	78	37	232	296	36	43	142	40	–30	–1	458	415
Abschreibungen und Abwertungen	95	97	176	189	39	37	69	67	15	14	394	404
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	–1	–15	65	31	1	26	18	76	101	41	184	159

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung der Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK
2) Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung der Filialen aus Sonstiges/Konsolidierung in den Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN
3) Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis

Segmente nach Regionen zum 2. Quartal

in Mio €	Deutschland Q2 2002	Deutschland Q2 2003	Europa ohne Deutschland Q2 2002	Europa ohne Deutschland Q2 2003	Amerikas Q2 2002	Amerikas Q2 2003	Asien/Pazifik Q2 2002	Asien/Pazifik Q2 2003	Übrige Regionen Q2 2002	Übrige Regionen Q2 2003	Konzern Q2 2002	Konzern Q2 2003
Außenumsatz	5.742	5.657	2.524	2.341	774	876	563	424	45	124	9.648	9.422
Segmentinvestitionen	268	106	707	100	–582	114	72	24	–7	71	458	415

Unternehmensbereich BRIEF

BRIEF

		H1 2002	H1 2003	Veränderung in %	Q2 2002	Q2 2003	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	5.817	5.700	–2,0	2.812	2.683	–4,6
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	in Mio €	1.246 [1]	1.106	–11,2	468 [1]	349	–25,4
Umsatzrendite[2]	in %	21,4	19,4		16,6	13,0	

[1] Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis
[2] EBITA/Umsatz

Wie berichtet, musste die Deutsche Post zu Jahresbeginn die Preise für ihre wichtigsten Briefprodukte senken. Unsere Kunden haben ihre Nachfrage daher, soweit möglich, vom Dezember in den Januar verlagert. Aus diesem Grund konnten wir im Unternehmensbereich BRIEF in den ersten Monaten des Geschäftsjahres 2003 den Umsatz auf vergleichbarem Vorjahresniveau halten. Im ersten Halbjahr relativierte sich diese Entwicklung jedoch: Der **Umsatz** sank um 2,0 % auf 5.700 Mio € (Vorjahr: 5.817 Mio €).

Im Geschäftsfeld **„Brief Kommunikation"** bewirkten die von der Regulierungsbehörde verordneten Preissenkungen im Berichtszeitraum einen Umsatzrückgang um 108 Mio € auf 3.463 Mio € (Vorjahr: 3.571 Mio €). Erfreulicherweise konnten wir hier trotz anhaltender Konjunkturschwäche den Absatz bei den Geschäftskundenbriefen auf Vorjahresniveau stabilisieren.

Der Trend zur Direktwerbung hält bei unseren Kunden an. Während sich der Werbemarkt insgesamt weiterhin sehr schwach zeigte, konnten wir im Geschäftsfeld **„Direkt Marketing"** den Vorjahresumsatz nicht nur halten, sondern sogar leicht auf 1.019 Mio € (Vorjahr: 1.009 Mio €) steigern. Umsatzzuwächse bei den höherwertigen adressierten Sendungen konnten im Berichtszeitraum den geplanten Mengenrückgang bei den Postwurfsendungen weitgehend kompensieren.

Die konjunkturbedingte Talfahrt in der deutschen Presselandschaft setzte sich im ersten Halbjahr 2003 ungebremst fort: Erneut wurden Titel in Auflagenhöhe und Umfang reduziert oder ganz eingestellt. Der Umsatz unseres Geschäftsfelds **„Presse Distribution"** sank dementsprechend im Berichtszeitraum um 4,3 % auf 399 Mio € (Vorjahr: 417 Mio €).

Umsatz je Geschäftsfeld

in Mio €	H1 2002	H1 2003	Veränderung in %	Q2 2002	Q2 2003	Veränderung in %
Brief Kommunikation	3.571	3.463	–3,0	1.723	1.604	–6,9
Direkt Marketing	1.009	1.019	1,0	483	474	–1,9
Presse Distribution	417	399	–4,3	207	200	–3,4
Solutions International	97	98	1,0	49	53	8,2
Foreign Domestic International	0	43		0	22	
Innenumsatz	723	678	–6,2	350	330	–5,7
Gesamt	**5.817**	**5.700**	**–2,0**	**2.812**	**2.683**	**–4,6**

Brief Kommunikation (AG-Anteil)

in Mio Stück	H1 2002	H1 2003	Veränderung in %	Q2 2002	Q2 2003	Veränderung in %
Geschäftskundenbriefe	3.905	3.910	0,1	1.887	1.809	–4,1
Privatkundenbriefe	700	694	–0,9	335	331	–1,2
Gesamt	**4.605**	**4.604**	**0,0**	**2.222**	**2.140**	**–3,7**

Direkt Marketing (AG-Anteil)						
in Mio Stück	H1 2002	H1 2003	Veränderung in %	Q2 2002	Q2 2003	Veränderung in %
Infopost/Infobrief	2.661	2.635	–1,0	1.303	1.256	–3,6
Postwurfsendung/Postwurf Spezial	1.927	1.735	–10,0	843	781	–7,4
Gesamt	**4.588**	**4.370**	**–4,8**	**2.146**	**2.037**	**–5,1**

Das Geschäftsfeld **„Foreign Domestic International"**, über das wir im Geschäftsjahr 2003 erstmals berichten, trug im ersten Halbjahr 43 Mio € zum Umsatz bei. Hier weisen wir die Umsätze aus, die wir im nationalen Briefgeschäft in den Niederlanden und Großbritannien erzielen.

Im zweiten neuen Geschäftsfeld **„Solutions International"** haben wir zunächst unsere nationalen und internationalen Aktivitäten auf dem Gebiet der Mehrwertdienste (Value-Added-Services) gebündelt. Zu den operativen Einheiten dieses Geschäftsfelds gehören die PrintCom sowie Tochterfirmen, die bisher den nationalen Geschäftsfeldern zugeordnet waren, darunter die Deutsche Post In Haus Service GmbH und die Merkur Systemhaus für Dialog-Kommunikation GmbH. Das Geschäftsfeld erzielte im ersten Halbjahr 2003 einen Umsatz von 98 Mio € (Vorjahr: 97 Mio €).

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** im Unternehmensbereich BRIEF ging um 140 Mio € auf 1.106 Mio € zurück. Diese Entwicklung hatten wir angesichts des traditionell schwächeren zweiten Quartals erwartet und bereits in der niedrigeren Margeneinschätzung für das Gesamtjahr antizipiert. Ursachen hierfür sind einerseits die nicht wiederkehrenden Sonstigen betrieblichen Erträge, die wir im Vorjahr buchen konnten, und andererseits die benannten Preissenkungen. Letztere konnten wir teilweise bereits kompensieren. Die **Umsatzrendite** lag deswegen mit 19,4 % unter dem Vorjahreswert von 21,4 %.

Unternehmensbereich EXPRESS

EXPRESS							
		H1 [1] 2002	H1 2003	Veränderung in %	Q2 [1] 2002	Q2 2003	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	7.648	7.852	2,7	3.844	3.917	1,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	in Mio €	108 [2]	168	55,6	65 [2]	87	33,8
Umsatzrendite[3]	in %	1,4	2,1		1,7	2,2	

[1] Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung der Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK
[2] Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis
[3] EBITA/Umsatz

Seit Beginn des Jahres 2003 berichten wir den Unternehmensbereich EXPRESS in einer neuen Struktur: Unter der Dachmarke DHL zeigen wir unsere Kurier-, Express- und Paket-(KEP)-Aktivitäten nach Regionen. Zudem ist das bisherige Geschäftsfeld „Eurocargo" des Unternehmensbereichs LOGISTIK in der neuen Struktur des Unternehmensbereichs EXPRESS aufgegangen. Die Vorjahreswerte wurden entsprechend angepasst.

Der **Umsatz** im Unternehmensbereich EXPRESS stieg im ersten Halbjahr 2003 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 2,7 % auf 7.852 Mio € (Vorjahr: 7.648 Mio €). Einer überwiegend guten operativen Geschäftsentwicklung standen dabei Einbußen durch negative Wechselkurseffekte entgegen, die sich insgesamt auf –445 Mio € beliefen.

Die Region **„Europe"** konnte im Umsatz um 4,4 % auf 5.654 Mio € (Vorjahr: 5.415 Mio €) zulegen. Operativ steigerten wir in der nach wie vor umsatzstärksten Region insbesondere in Deutschland die Umsätze mit den Filialkundenprodukten und „Europack National"; auch das Geschäft auf der Iberischen Halbinsel entwickelte sich erneut gut. Weiteres Wachstum stammt aus den erstmaligen Vollkonsolidierungen der spanischen Guipuzcoana zum 1. Oktober 2002 und des italienischen Paketunternehmens Casa di Spedizioni Ascoli S.p.A. zum 1. Februar 2003.

Die gute operative Umsatzentwicklung der Region **„Americas"** durch den Absatz höherpreisiger Produkte in den USA sowie positive Effekte aus der Akquisition von Loomis in Kanada, die wir erstmals zum 1. Februar 2003 vollkonsolidiert hatten, wurden durch die starken negativen Wechselkurseffekte in den USA und Lateinamerika aufgezehrt. Insgesamt sank der Umsatz im Halbjahresvergleich um 6,0 % auf 812 Mio € (Vorjahr: 864 Mio €).

Auch die Region **„Asia Pacific"** litt unter den negativen Einflüssen von Wechselkurseffekten, die dem positiven Geschäftsverlauf vor allem in China und Südostasien zuwiderliefen. Insgesamt verzeichneten wir hier im ersten Halbjahr 2003 einen Umsatzrückgang um 1,6 % auf 547 Mio € (Vorjahr: 556 Mio €).

Die **„Emerging Markets (EMA)"** wiesen im ersten Halbjahr 2003 ein Umsatzplus von 11,4 % aus und erwirtschafteten 283 Mio € (Vorjahr: 254 Mio €). Der positive Trend der ersten Monate hat sich damit sogar verstärkt. Im zweiten Quartal wirkte sich hier zusätzlich eine wirtschaftliche Belebung im Nahen Osten nach Beendigung des Irak-Kriegs aus.

Die benannten Währungseffekte sowie weiterhin rückläufige Versandmengen in den USA ließen den Umsatz des Geschäftsfelds **„Global Mail"** im ersten Halbjahr 2003 um 6,3 % auf 625 Mio € (Vorjahr: 667 Mio €) sinken.

Umsätze im UB EXPRESS

in Mio €	H1 2002	H1 2003	Veränderung in %	Q2 2002	Q2 2003	Veränderung in %
Europe	5.415	5.654	4,4	2.703	2.797	3,5
Americas	864	812	–6,0	429	419	–2,3
Asia Pacific	556	547	–1,6	305	288	–5,6
Emerging Markets (EMA)	254	283	11,4	132	151	14,4
Global Mail	667	625	–6,3	318	294	–7,5
Überleitung	–108	–69	–36,1	–43	–32	–25,6
Gesamt	**7.648**	**7.852**	**2,7**	**3.844**	**3.917**	**1,9**

Der Anstieg des **Ergebnisses der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** um 55,6 % auf 168 Mio € (Vorjahr: 108 Mio €) wurde erneut vor allem durch die Region „Europe" getrieben. Die **Umsatzrendite** lag für das Halbjahr bei 2,1 % nach 1,4 % im Vorjahr.

Unternehmensbereich LOGISTIK

LOGISTIK		H1 [1] 2002	H1 2003	Veränderung in %	Q2 [1] 2002	Q2 2003	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	2.733	2.771	1,4	1.377	1.377	0,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	in Mio €	67	77	14,9	39	36	–7,7
Umsatzrendite[2]	in %	2,5	2,8		2,8	2,6	

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Neustrukturierung der Unternehmensbereiche EXPRESS und LOGISTIK
2) EBITA/Umsatz

Die neue Berichtsstruktur erstreckt sich auch auf den Unternehmensbereich LOGISTIK: Mit Beginn des Jahres 2003 ist das bisherige Geschäftsfeld „Eurocargo“ im Unternehmensbereich EXPRESS aufgegangen; die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Unsere Aktivitäten im Bereich der See- und Luftfracht berichten wir nun unter dem Namen „Danzas Air & Ocean“.

Der **Umsatz** stieg im ersten Halbjahr 2003 um 1,4 % auf 2.771 Mio € (Vorjahr: 2.733 Mio €). Dieser Zuwachs resultiert allein aus dem ersten Quartal, im zweiten Quartal konnten beide Geschäftsfelder des Unternehmensbereichs den vergleichbaren Vorjahreswert halten.

Das Geschäftsfeld **„Solutions“** erzielte im Halbjahresvergleich einen Umsatzzuwachs von 2,4 % und stieg auf 797 Mio € (Vorjahr: 778 Mio €). Profitieren konnten wir vor allem von der positiven Entwicklung mit unseren Kunden im Sektor Electronics/Telekommunikation. Allerdings mussten wir im zweiten Quartal einen Rückgang in den stark konjunkturabhängigen Schlüsselsektoren Automobil und Fast Moving Consumer Goods (FMCG) hinnehmen, der die zu Jahresbeginn erzielten Zuwächse aufzehrte.

Im Geschäftsfeld **„Danzas Air & Ocean“** sind wir angesichts gestiegener beförderter Volumina in der See- und Luftfracht operativ weiter gewachsen, verzeichneten jedoch im ersten Halbjahr lediglich einen Umsatzzuwachs um 1,2 % auf 1.979 Mio € (Vorjahr: 1.955 Mio €). Die starke Aufwertung des Euro führte hier zu erheblichen negativen Währungseffekten, die sich insgesamt auf –201 Mio € beliefen.

Umsatz je Geschäftsfeld in Mio €	H1 2002	H1 2003	Veränderung in %	Q2 2002	Q2 2003	Veränderung in %
Solutions	778	797	2,4	378	378	0,0
Danzas Air & Ocean	1.955	1.979	1,2	999	1.004	0,5
Überleitung		–5			–5	
Gesamt	**2.733**	**2.771**	**1,4**	**1.377**	**1.377**	**0,0**

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** überstieg, getrieben durch das operative Wachstum im Geschäftsfeld „Solutions“, mit 77 Mio € den Vorjahreswert (67 Mio €) um 14,9 %. Die **Umsatzrendite** verbesserte sich folglich im Halbjahresvergleich um 0,3 Prozentpunkte auf 2,8 %.

Solutions: Umsatz nach Industriesektoren in Mio €	H1 2002	H1 2003	Veränderung in %	Q2 2002	Q2 2003	Veränderung in %
Automobil	47	47	0,0	25	18	–28,0
Pharma/Healthcare	32	33	3,1	18	19	5,6
Electronics/Telekommunikation	287	304	5,9	141	155	9,9
Fast Moving Consumer Goods	274	274	0,0	146	139	–4,8
Textilien/Mode	117	120	2,6	41	43	4,9
Andere	21	19	–9,5	7	4	–42,9
Gesamt	**778**	**797**	**2,4**	**378**	**378**	**0,0**

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN		H1 [1] 2002	H1 2003	Veränderung in %	Q2 [1] 2002	Q2 2003	Veränderung in %
Erlöse	in Mio €	4.442	4.161	–6,3	2.222	2.082	–6,3
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)	in Mio €	276 [2]	232	–15,9	140 [2]	114	–18,6
Cost/Income-Ratio	in %	83,3	76,8		84,8	76,7	
Eigenkapitalrendite vor Steuern (RoE)	in %	8,2	10,8		8,0	10,9	
Kernkapitalquote[3]	in %	6,9	6,9		6,9	6,9	

1) Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung der Filialen aus Sonstiges/Konsolidierung in den Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN
2) Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis
3) Stichtagswert jeweils zum Ende des Berichtszeitraums

Informationen zur Postbank		31. Dez. 2002	30. Juni 2003	Veränderung in %	31. März 2003	30. Juni 2003	Veränderung in %
Private Girokonten	in Tsd	3.939	4.037	2,5	3.989	4.037	1,2
Girokonten von Unternehmen	in Tsd	374	376	0,5	375	376	0,3
Durchschnittliche Sichteinlagen	in Mio €	14.153	14.692	3,8	14.539	14.692	1,1
Sparvolumen	in Mio €	35.683	36.950	3,6	36.853	36.950	0,3

Der Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN umfasst die Postbank, den „Renten Service“ und das Filialnetz. Im ersten Halbjahr 2003 verzeichnete er einen Rückgang der **Erlöse** um 6,3 % auf 4.161 Mio € (Vorjahr: 4.442 Mio €). Wesentlicher Grund dafür waren die in Folge des niedrigeren Zinsniveaus gesunkenen Zinserträge. Die Erlösentwicklung der Filialgruppe liegt den Planungen entsprechend auf Vorjahresniveau.

Das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBITA)** enthielt im ersten Halbjahr des Vorjahres Erträge aus der Auflösung des negativen Goodwill der Postbank in Höhe von 107 Mio €; diese entfallen im Berichtsjahr erstmals. Somit verminderte sich das EBITA im ersten Halbjahr 2003 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15,9 % auf 232 Mio € (Vorjahr: 276 Mio €). Ohne Berücksichtigung der Erträge aus der Goodwill-Auflösung erhöhte sich das EBITA jedoch um 63 Mio € bzw. 37,3 %. Diese positive Entwicklung war getragen vom deutlich gestiegenen Ergebnis der Postbank.

Die **Erträge aus dem Bankgeschäft** (Zins- und Provisionsüberschuss, Handelsergebnis und Finanzanlageergebnis) der Postbank verbesserten sich im Berichtszeitraum um 141 Mio € bzw. 13,0 %. Einen großen Anteil daran hat der Zinsüberschuss, der sich um 50 Mio € erhöhte, da die Zinsaufwendungen stärker gesunken sind als die Zinserträge. Der **Provisionsüberschuss**, das **Handelsergebnis** und das **Finanzanlageergebnis** erhöhten sich insgesamt um 91 Mio €.

Die **übrigen Aufwendungen** der Postbank, bestehend aus der Risikovorsorge im Kreditgeschäft, den Personal- und Sachaufwendungen und dem Saldo aus sonstigen Erträgen und Aufwendungen, stiegen im ersten Halbjahr 2003 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 9,6 %. Dieser Anstieg enthält auch eine höhere Risikovorsorge aufgrund des gestiegenen Kreditvolumens.

Da die Erträge aus dem Bankgeschäft deutlich gestiegen sind, verbesserte sich die **Cost/Income-Ratio** im Vergleich zum ersten Halbjahr des Vorjahres um 6,5 Prozentpunkte auf 76,8 %.

Der **Return on Equity (RoE)** vor Steuern der Postbank als Messgröße für die Rentabilität des eingesetzten Eigenkapitals stieg im Vergleich zum ersten Halbjahr 2002 von 8,2 % auf 10,8 %.

Die für Banken wichtige **Kernkapitalquote** (KWG) blieb auf Halbjahresbasis unverändert bei 6,9 %.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio €	Deutsche Post World Net H1 2002	Deutsche Post World Net H1 2003	Deutsche Post World Net Q2 2002	Deutsche Post World Net Q2 2003
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	19.351	19.195	9.648	9.422
Sonstige betriebliche Erträge	922	474	465	252
Gesamte betriebliche Erträge	**20.273**	**19.669**	**10.113**	**9.674**
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	–8.903	–8.599	–4.499	–4.281
Personalaufwand	–6.557 *	–6.561	–3.273 *	–3.300
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	–662	–664	–337	–336
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.578 *	–2.376	–1.337 *	–1.239
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	**–18.700**	**–18.200**	**–9.446**	**–9.156**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	**1.573**	**1.469**	**667**	**518**
Abschreibung Firmenwerte	–119	–136	–57	–68
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**1.454**	**1.333**	**610**	**450**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	1	–22	–7	–22
Sonstiges Finanzergebnis	–302 *	–360	–148 *	–205
Finanzergebnis	**–301**	**–382**	**–155**	**–227**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.153**	**951**	**455**	**223**
Ertragsteuern	–121	–285	160	–67
Periodenergebnis	**1.032**	**666**	**615**	**156**
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	–27	–16	–22	–6
Außerordentliches Ergebnis	–850	0	–850	0
Konzerngewinn	**155**	**650**	**–257**	**150**
	€	**€**	**€**	**€**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie	**0,14**	**0,58**	**–0,23**	**0,13**
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie vor a.o. Ergebnis	**0,90**	**0,58**	**0,53**	**0,13**

* Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis

Bilanz

Zum 30. Juni 2003 in Mio €	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2002	Deutsche Post World Net 30. Juni 2003
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	5.076	5.095
Sachanlagen	9.085	8.837
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	126	100
Andere Finanzanlagen	249	672
	375	772
	14.536	**14.704**
Umlaufvermögen		
Vorräte	214	231
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.972 *	6.033
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	137.641	132.304
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	3	3
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.835 *	2.118
	146.665	**140.689**
Aktive latente Steuern	**1.446**	**1.121**
	162.647	**156.514**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	3.323	3.520
Konzerngewinn	659	650
	5.095	**5.283**
Anteile anderer Gesellschafter	**117**	**127**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	6.292	6.321
Steuerrückstellungen	1.510	1.469
Andere Rückstellungen	4.882	4.960
	12.684	**12.750**
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	3.816	3.958
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.707	2.439
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	132.851	126.966
Andere Verbindlichkeiten	5.377	4.991
	144.751	**138.354**
	162.647	**156.514**

* Änderung des Postens aufgrund der Umgliederung der Zahlungsmitteläquivalente von Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni in Mio €	Deutsche Post World Net 30. Juni 2002	Deutsche Post World Net 30. Juni 2003
Ergebnis vor Steuern und Außerordentlichem Aufwand	1.153	951
Außerordentlicher Aufwand	–850	0
Ergebnis vor Steuern	303	951
Zinsergebnis	285 *	365
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	803	799
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–130	–24
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	–212	–310
Rückstellungen	–194 *	–173
Steuerzahlungen	–36	–29
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen	**819**	**1.579**
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	–17	–17
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–497	30
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	128	24
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	1.359	–808
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	**1.792**	**808**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	217	134
	217	**134**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	–49	–224
Anderes Anlagevermögen	–727	–983
	–776	–1.207
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–559**	**–1.073**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	587	513
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–1.026	–409
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	–412	–445
Zinszahlungen	–96	–140
Erhaltene Zinsen und Dividenden	58	25
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1	0
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–888**	**–456**
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	345	–721
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	4
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	1.966	2.835
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	**2.311**	**2.118**

* Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen			Konzern-gewinn	Eigenkapital gesamt
		Kapital-rücklage	Gewinn-rücklage	IAS 39 Rücklagen		
Stand 1. Januar 2002	**1.113**	**344**	**2.413**	**–94**	**1.577**	**5.353**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					–412	–412
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			–97			–97
Übrige Veränderungen		12	18	–438		–408
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklage			1.165		–1.165	0
Konzerngewinn					659	659
Stand 31. Dezember 2002/1. Januar 2003	**1.113**	**356**	**3.499**	**–532**	**659**	**5.095**
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner						
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln						
Dividende					–445	–445
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen						
Währungsumrechnungsdifferenzen			–162			–162
Übrige Veränderungen			–3	148		145
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen						
Einstellung in Gewinnrücklage			214		–214	0
Konzerngewinn					650	650
Stand 30. Juni 2003	**1.113**	**356**	**3.548**	**–384**	**650**	**5.283**

Anhang (Notes) zum Halbjahresabschluss der Deutsche Post AG zum 30. Juni 2003

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses der Deutsche Post AG zum 30. Juni 2003 erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Accounting Standards (IAS/IFRS: International Financial Reporting Standards) und deren Auslegung durch das Standing Interpretations Committee (SIC, jetzt: International Financial Reporting Interpretations Committee – IFRIC).

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2002 zugrunde lagen.

Seit 2003 wird der Zinsaufwand aus abgezinsten Rückstellungen, die im IAS 19 geregelt sind, im Sonstigen Finanzergebnis ausgewiesen. Damit ergab sich für das erste Halbjahr eine Belastung im Finanzergebnis in Höhe von 293 Mio €. Dies betrifft in erster Linie den Zinsaufwand auf die abgezinsten Pensionsrückstellungen des Konzerns. Die Vorjahreszahl wurde entsprechend angepasst (244 Mio €).

Wir weisen zudem darauf hin, dass die Segmentberichterstattung an unserer neuen Konzernstruktur ausgerichtet ist. Das bis zum 31. Dezember 2002 im Unternehmensbereich LOGISTIK ausgewiesene Geschäftsfeld „Eurocargo“ wurde in den Unternehmensbereich EXPRESS integriert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2002, der die Grundlage für den vorliegenden Halbjahresabschluss darstellt.

2. Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis folgende Unternehmen:

Konsolidierungskreis

	31. Dez. 2002	31. März 2003	30. Juni 2003
Anzahl der voll konsolidierten Unternehmen			
Inländisch	109	109	111
Ausländisch	539	538	537
Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen			
Inländisch	2	2	2
Ausländisch	27	27	27
Anzahl der nach Equity-Methode bilanzierten Unternehmen			
Inländisch	5	6	5
Ausländisch	37	36	35

3. Aktienoptionen

Die Anzahl der für die Konzernführungsebene 1 und 2 gewährten Optionen auf Aktien der Deutsche Post AG haben sich gegenüber dem 31. Dezember 2002 wie folgt entwickelt:

Aktienoptionen

in Stück	Tranche 1	Tranche 2
Ausstehende Aktienoptionen zu Beginn des Jahres	5.173.140	10.306.038
Ausstehende SAR zu Beginn des Jahres	336.876	446.934
Gewährte Optionen	0	0
Gewährte SAR	0	0
Ausgeübte Optionen	0	0
Ausgeübte SAR	0	0
Verfallene Optionen	609.948	1.828.968
Verfallene SAR	72.942	92.718
Ausstehende Aktienoptionen zum 30. Juni 2003	4.563.192	8.477.070
Ausstehende SAR zum 30. Juni 2003	263.934	354.216

Die Ausgabe der 3. Tranche erfolgt zum 1. August 2003.

Zur Erläuterung des aktienorientierten Vergütungssystems für Führungskräfte verweisen wir auf den Anhang des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2002 im Geschäftsbericht 2002.

Die Deutsche Post AG hält zum 30. Juni 2003 keine eigenen Aktien.

4. Änderungen in der Struktur der Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde mit dem ersten Quartal 2003 geringfügig neu strukturiert. Im Wesentlichen wurden die Zinszahlungen in den Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit sowie die Steuerzahlungen und die Rückstellungen in das Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen umgegliedert. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

Gewinn- und Verlustrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni

in Mio €	Deutsche Post World Net H1 2002	Deutsche Post World Net H1 2003	Deutsche Post World Net Q2 2002	Deutsche Post World Net Q2 2003
Umsatzerlöse	15.843	15.928	7.881	7.794
Sonstige betriebliche Erträge	787	457	399	247
Gesamte betriebliche Erträge	**16.630**	**16.385**	**8.280**	**8.041**
Materialaufwand	–6.117	–6.156	–3.083	–3.092
Personalaufwand	–6.241 *	–6.255	–3.114 *	–3.150
Abschreibungen ohne Abschreibung Firmenwerte	–604	–610	–306	–308
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–2.347 *	–2.121	–1.241 *	–1.099
Gesamte betriebliche Aufwendungen ohne Abschreibung Firmenwerte	**–15.309**	**–15.142**	**–7.744**	**–7.649**
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA)	**1.321**	**1.243**	**536**	**392**
Abschreibung Firmenwerte	–120	–136	–59	–68
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	**1.201**	**1.107**	**477**	**324**
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5	–22	–3	–22
Ergebnis aus Equity-Bewertung Postbank Gruppe	202	132	102	73
Sonstiges Finanzergebnis	–315 *	–348	–150 *	–193
Finanzergebnis	**–108**	**–238**	**–51**	**–142**
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	**1.093**	**869**	**426**	**182**
Ertragsteuern	–60	–204	190	–26
Periodenergebnis	**1.033**	**665**	**616**	**156**
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	–28	–15	–23	–6
Außerordentliches Ergebnis	–850	0	–850	0
Konzerngewinn	**155**	**650**	**–257**	**150**

* Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis

Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 30. Juni 2003

in Mio €	Deutsche Post World Net 31. Dez. 2002	Deutsche Post World Net 30. Juni 2003
AKTIVA		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	4.937	4.949
Sachanlagen	8.108	7.871
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	126	100
Beteiligungen an der Postbank Gruppe	4.405	4.581
Andere Finanzanlagen	197	623
	4.728	5.304
	17.773	**18.124**
Umlaufvermögen		
Vorräte	211	231
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.736 *	5.596
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	0	0
Finanzinstrumente des Umlaufvermögens	3	3
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.022 *	1.410
	7.972	**7.240**
Aktive latente Steuern	**862**	**641**
	26.607	**26.005**
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Rücklagen	3.323	3.520
Konzerngewinn	659	650
	5.095	**5.283**
Anteile anderer Gesellschafter	**103**	**113**
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.729	5.759
Steuerrückstellungen	772	728
Andere Rückstellungen	4.529	4.606
	11.030	**11.093**
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	3.816	3.958
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.629	2.269
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	0	0
Andere Verbindlichkeiten	3.934	3.289
	10.379	**9.516**
	26.607	**26.005**

* Änderung des Postens aufgrund der Umgliederung der Zahlungsmitteläquivalente von Forderungen und sonstige Vermögenswerte in Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni in Mio €	Deutsche Post World Net 30. Juni 2002	Deutsche Post World Net 30. Juni 2003
Ergebnis vor Steuern und Außerordentlichem Aufwand	1.093	869
Außerordentlicher Aufwand	–850	0
Ergebnis vor Steuern	243	869
Zinsergebnis	285 *	348
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	741	745
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	–130	–24
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	36	81
Ergebnis aus Equity-Bewertung	–204	–132
Rückstellungen	–177 *	–185
Steuerzahlungen	–28	–25
Ergebnis vor Änderung Nettoumlaufvermögen	**766**	**1.677**
Veränderung von Posten des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	–17	–19
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	–345	258
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	1.023	–1.147
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	**1.427**	**769**
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	0	0
Anderes Anlagevermögen	183	123
	183	**123**
Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	–49	–220
Anderes Anlagevermögen	–578	–931
	–627	**–1.151**
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	**–444**	**–1.028**
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzschulden	631	513
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzschulden	–1.026	–409
Ausschüttungen und andere Auszahlungen an Unternehmenseigner	–412	–445
Zinszahlungen	–96	–140
Erhaltene Zinsen und Dividenden	58	25
Dividende Postbank	137	99
Wertpapiere des Umlaufvermögens	1	0
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	**–707**	**–357**
Zahlungswirksame Veränderung der liquiden Mittel	276	–616
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0	4
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	594	2.022
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	**870**	**1.410**

* Anpassung der Vorjahreszahlen: Umgliederung des Zinsaufwands auf Pensions- und sonstige verzinsliche Rückstellungen vom EBITA in das Finanzergebnis

Dieser Zwischenbericht enthält Aussagen, bei denen es sich weder um ausgewiesene Finanzergebnisse noch um sonstige historische Informationen handelt. Diese zukunftsgerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, aufgrund derer die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von jenen abweichen können, die in den zukunftsgerichteten Aussagen dargestellt sind. Viele dieser Risiken und Unsicherheiten hängen mit Faktoren zusammen, die die Deutsche Post AG weder kontrollieren noch genau einschätzen kann, wie z. B. zukünftige Markt- und Konjunkturbedingungen, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, die Fähigkeit, erworbene Unternehmen erfolgreich zu integrieren und erwartete Synergien zu realisieren, sowie Maßnahmen staatlicher Regulierungsstellen. Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zwecks Berücksichtigung von Ereignissen oder Umständen nach dem Datum dieser Materialien zu veröffentlichen.

Finanzkalender

22. August 2003	Capital Markets' Day[1] für Analysten und institutionelle Investoren
07. November 2003	Analysten-Telefon-Konferenz[1] zu den 9-Monats-Zahlen
31. März 2004	Bilanzpresse- und Analystenkonferenz[1] Geschäftsjahr 2003 Veröffentlichung Geschäftsbericht 2003
06. Mai 2004	Hauptversammlung[2]

[1] **Live-Übertragung** auf unserer Internetseite http://investorrelations.dpwn.de
[2] **Live-Übertragung** der Rede des Vorstandsvorsitzenden auf unserer Internetseite http://investorrelations.dpwn.de

Alle Angaben sind ohne Gewähr – kurzfristige Änderungen sind vorbehalten

Herausgeber:

Deutsche Post AG
Zentrale
Zentralbereich Investor Relations
53250 Bonn

Verantwortlich:
Martin Ziegenbalg

Koordination/Redaktion:
Kathrin Engeländer,
Beatrice Scharrenberg

Investor Relations:
Fax: 02 28/1 82-6 32 99
eMail: ir@deutschepost.de

Pressestelle:
Fax: 02 28/1 82-98 80
eMail: pressestelle@deutschepost.de

Deutsche Post World Net im Internet:
www.dpwn.de

Für Informationen rund um die Deutsche Post Aktie steht Ihnen unser Aktionärsservice unter der gebührenfreien Servicenummer 0800 36 93 695 zur Verfügung.
eMail: aktie@deutschepost.de

Dieser Zwischenbericht erscheint auch in englischer Sprache.

Stand: 7/2003
Mat.-Nr. 675-200-135

Deutsche Post World Net
MAIL EXPRESS LOGISTICS FINANCE